

Kindkranktag und trotzdem zur Schule?

Beitrag von „MrsPace“ vom 20. Juni 2016 21:24

Zitat von Paulchen

Ich schreibe jetzt als Stunden- und Vertretungsplaner und Mitglied der Schulleitung, der täglich mit einer doch sehr unterschiedlichen Arbeitsmoral von Kollegen umgehen muss.

Ich finde so Kolleginnen und Kollegen wie DoroNRW toll. Punkt.

Denen ist nicht egal, was in der Schule passiert, denen ist nicht egal, wer sich spontan umstellen muss, denen ist nicht egal, wer sie vertreten muss.

Mir ist bewusst, dass es in diesem Fall "nur" um die Anwesenheit in einer UB-Stunde geht. Aber die Haltung von DoroNRW und die Antworten hier stehen auch stellvertretend für andere Fälle.

Mir geht der Hut hoch, wenn ich morgens einen Kollegen putzmunter sehe, der sich dann für den Nachmittag abmeldet ("Mir ist nicht gut. Ich glaube, ich bleibe morgen auch noch zu Hause") und am folgenden Morgen die Krankmeldung für die nächsten zwei Wochen schickt.

Mir geht der Hut hoch, wenn sich Kollegen - wenn ihnen in der Schule irgendwas nicht passt - direkt krankmelden.

Mir geht der Hut hoch, wie gleichgültig manche Kollegen im Umgang mit Fehlzeiten sind. - Zu Lasten von anderen aus dem Kollegium.

Gott sei Dank ist dies nicht die Mehrheit.

Gott sei Dank gibt es viele Kollegen, die mitdenken und auch in solchen Situationen wie von DoroNRW beschrieben, nicht nach dem "Ist mir doch egal, was die (=Schulleitung) dann machen"-Prinzip handeln.

Mit nichten! Mitdenkendes und Umsichtiges Handeln wird sehr wohl registriert. Es ist schade, wenn eine Schulleitung dies nicht tut.

Mit nichten! Es heißt nicht "Sie kommt halt wie es ihr passt" - sondern eher "Sie denkt mit und lässt andere nicht im Stich".

Nur mit solchen Kollegen macht doch das Arbeiten Spaß. Und nein ... das ist nicht die "Die Schulleitung beutet alle aus"-Schiene.

Wenn ein Kollege, der das System nicht ausnutzt, zu mir kommt und auch mal von mir einen Gefallen möchte ("Ich weiß, ich habe da Unterricht, aber ich würde gerne "), dann bin ich doch eher bereit für ihn die Grauzonen auszunutzen als für jemanden, der die Schule ständig im Stich lässt. Eine gesunde Balance zwischen Geben und Nehmen

ist hier doch das A und O.

Vielleicht sind solche Ansichten nicht in allen Schulleitungen vertreten, vielleicht lebe ich in Wolkenkuckucksheim - aber da lebe ich zur Zeit recht angenehm.

Alles anzeigen

Wenn die Balance zwischen Geben und Nehmen stimmt und die SL fair handelt, gebe ich dir vollkommen recht. Es gibt aber auch andere Schulen als deine und bei denen geht es anders zu...

Aktueller Stein des Anstoßes bei uns im Kollegium: Prüfungsaufsichten. Die Kollegen, die dummerweise vorne im Alphabet sind, werden zugeballert mit Aufsichtsstunden, die Kollegen die glücklicherweise hinten im Alphabet sind, haben frei. So kommt es zum Beispiel dazu, dass Frau A. eine einzige Unterrichtsstunde aufgrund der Prüfungen ausfällt, sie aber fünf Stunden Prüfungsaufsicht machen muss. Frau Z. hingegen entfallen 12 Unterrichtsstunden, Aufsicht führen bei der Prüfung muss sie keine. Wobei beide ein volles Deputat unterrichten.

Und wenn das eben schon mindestens das dritte Jahr so ist (obwohl die SL mehrfach auf diesen Misstand hingewiesen wurde) und dann noch andere Dinge dazukommen, dann hat sich das beim Kollegium sehr schnell mit der Kooperationsbereitschaft.